

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

VOLTAIRE

Der unwissende Philosoph

EDITION

- 22-2** ***Der unwissende Philosoph*** / Voltaire. Aus dem Französischen übers. von Ulrich Bossier. Nachwort von Tobias Roth. - Ditzingen : Reclam, 2022. - 108 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 14169) (Was bedeutet das alles?). - Einheitssacht.: Le philosophe ignorant. - ISBN 978-3-15-014169-4 : EUR 6.00 **[#7970]**

Wer Schriften Voltaires¹ in deutscher Sprache lesen will, ist auf meist ältere Auswahl Ausgaben aller Art angewiesen. Das Werk des Autors, der einst sein Jahrhundert im geistigen Bereich dominierte, ist verstreut auf zahlreiche kleinere und größere Schriften literarischen, philosophischen und historischen Inhalts, die oft genug die Kritik am Christentum zum Gegenstand haben und sich mehr oder weniger polemisch zu Fragen der Zeit äußern. Für das Verständnis Voltaires sind die Konstellationen des Aufklärungszeitalters von großer Bedeutung, innerhalb deren sich Voltaires teils camouflierte Polemik entfaltet.

Eine kleine Schrift nun, die Voltaire in einer seiner Phasen der intensivsten kritischen Auseinandersetzung mit dem Christentum und auch der Attacken auf das Christentum verfaßt hat, ist ***Der unwissende Philosoph*** (1766).²

¹ Zu Voltaire zuletzt ***Christentum und Aufklärung*** : Voltaire gegen Pascal / Kurt Flasch. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2020. - 436 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-465-01717-2 : EUR 49.00 [#7151]. - Rez.: **IFB 20-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10607> - Ferner ***Philosophisches Taschenwörterbuch*** : nach der Erstausgabe von 1764 erstmals vollständig ins Deutsche übersetzt / Voltaire. Übersetzt von Angelika Oppenheimer. Nachwort von Louis Moland. Hrsg. von Rainer Bauer. [Hrsg. im Auftrag der Voltaire-Stiftung, Bad Liebenwerda]. - Ditzingen : Reclam, 2020. - 444 S. ; 21 cm. - Einheitssacht.: Dictionnaire philosophique portatif . - ISBN 978-3-15- 011307-3 : EUR 36.00 [#7066]. Rez.: **IFB 20-4** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10468> - ***Voltaire*** : die Abenteuer der Freiheit ; eine Biographie / Volker Reinhardt. - München : Beck, 2022. - 607 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-406-78133-9 : EUR 32.00 [#7963].- Rez.: **IFB 22-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11417>

² Inhaltsverzeichnis:

Diese konzise Schrift stellt wesentliche skeptische Positionen vor, die zeigen sollen, wie wenig die Menschen wirklich über Gott, Mensch und Welt wissen. Voltaire fingiert hier, der Verfasser sei ein Deutscher, also ein Landsmann desjenigen Philosophen, der die Monaden erfunden hatte. In lockerer Manier verfolgt Voltaire philosophische Probleme, geht auf Spinoza ein, verteidigt Locke und Collins, kritisiert, wie schon im **Candide**, die Idee von der besten der Welten, indem er launige Geschichten darüber erzählt, wie er wegen Blasensteinen in ein Krankenhaus gebracht worden sei, von dem er nicht wisse, ob es das beste aller möglichen Spitäler war. Und er macht auch hier von der Gelegenheit Gebrauch, die Idee von der besten aller Welten durch den Kakao zu ziehen, weil sie mit dem realen Zustand dieser Welt schlechterdings nicht vereinbar ist: „Da waren ein paar Verteidiger des Vaterlandes, die mir berichteten, man habe sie bei lebendigem Leibe trepaniert und sezirt, ihnen Arme und Beine abgenommen, auch habe man mehrere Tausend ihrer edelmütigen Mitkämpfer in einer der dreißig Schlachten des letzten Krieges massakriert – des letzten Krieges, der, seitdem wir Kriege kennen, ungefähr der hunderttausendste war“ (S. 49).

Voltaire entwickelt in der Schrift auch seine in anderen Texten praktizierte doppelte Frontstellung gegen den traditionellen Glauben und scholastische Spitzfindigkeiten einerseits, gegen Atheismus und Materialismus andererseits, so daß man ihn hier durchaus als einen Popularphilosophen beschreiben könnte, der ethisch grundiert argumentiert. Zugleich läßt sich der Text durchaus auch als eine Art quasi-fiktionale und argumentative Autobiographie in philosophischen Dingen lesen, da er den Weg des Philosophierens nach Umwegen wieder bei Locke³ ankommen läßt: „Nach all dem unseligen Herumgerenne, ermattet, ausgelaugt, beschämt darüber, so viele Wahrheiten gesucht und so viele Schimären gefunden zu haben, kam ich wie der verlorene Sohn, der sich wieder zu seinem Vater begibt, zurück zu Locke. Ich warf mich in die Arme eines bescheidenen Mannes, der nie vortäuscht zu wissen, was er nicht weiß (...)“ (S. 52). Aber auch dabei bleibt er nicht stehen, denn später finden sich Kapitel gegen Locke (S. 65 - 69), und dann springt Voltaire munter hin und her zwischen Hobbes, Epikur, Konfuzius, Zoroaster und den Stoikern etc., bis er auch hier wieder die Frage der Moral in den Vordergrund rückt. Denn Voltaire betont emphatisch die Heterogenität von Dogma und Moral bzw. Tugend, denn ob die Philosophen nun an dies oder das über die Götter glaubten – mit der Moral habe das nichts zu tun: „Man muss an der Antike bewundern, dass die Götterlehre damals nie den Frieden zwischen den Völkern gestört hat“ (S. 81). Hier wie auch in anderen Dingen konstatiert der Sprecher des Textes nicht nur die faktische

https://www.reclam.de/detail/978-3-15-014169-4/Voltaire/Der_unwissende_Philosoph [2022-04-10]. - Demnächst unter: <https://d-nb.info/1246768488>

³ Siehe jetzt ganz neu **Einige Gedanken über Erziehung** / John Locke. Hrsg. und mit einem Vorwort von Jürgen Overhoff. Aus dem Englischen übersetzt von Joachim Kalka. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2022. - 320 S. ; 22 cm. - Einheitssacht.: Some thoughts concerning education <dt.>. - ISBN 978-3-608-98633-4 : EUR 26.00 [#7999]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

Unwissenheit anderer Philosophen und seiner Mitmenschen, sondern auch immer seine eigene Unwissenheit, aus der eigentlich folgen müßte, daß man angesichts der verbreiteten Dummheit maßvoll miteinander umgehen müßte. Faktisch aber hätten „die Menschen sich gegenseitig mit Verwünschungen beladen, sich verabscheut, verfolgt, erwürgt, erhängt, gerädert und verbrannt“ (S. 86) und auch im Zeitalter der Vernunft würden der „Hydra des Fanatismus immer wieder ein paar Köpfe nachwachsen“. Das Ungeheuer lebe noch: „wer die Wahrheit sucht, riskiert nach wie vor Verfolgung“ (S. 87).

Voltaire war bereits ein alter Mann, als er diese Schrift verfaßte,⁴ die man durchaus als eine populäre ansehen kann, denn er bedient sich einer einfachen Sprache und bezieht sich selbst in die Kritik der Philosophen ein, die sich mit wenig Erfolg darum bemühen, die Wahrheit zu finden. Tobias Roth zitiert am Schluß seines Nachwortes eine hübsche Idee Voltaires für ein Titelkupfer, das nicht verwirklicht wurde (S. 108): „Es soll drei Blinde zeigen, die tastend nach einem flüchtenden Esel suchen: das Emblem aller Philosophen, die hinter der Wahrheit herlaufen. Ich halte mich selbst für einen der Blindesten, ich bin immer hinter meinem Esel hergelaufen.“

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11416>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11416>

⁴ Die Übersetzung folgt der Ausgabe von Louis Moland aus dem 19. Jahrhundert (S. 89), die auch digital verfügbar ist. Es hätte sich angeboten, auch die maßgebliche Ausgabe von Roland Mortier im Rahmen der kritischen Ausgabe zu zitieren: **Les oeuvres complètes de Voltaire**. - Oxford : The Voltaire Foundation, Taylor Institution. - 62. [1766 - 1767]. - 1987. - XV, 518 S. - ISBN 0-7294-0348-3. - S. 1 - 105. - Es gibt davon auch eine Separatausgabe: **Le philosophe ignorant** / Voltaire. Ed. critique par Roland Mortier. - Oxford : Voltaire Foundation, 2000, XXI, 60 S. - (La bibliothèque portative de la Fondation Voltaire) (Vif). - ISBN 0-7294-0723-3. - Zu der Edition siehe auch die Rezension zu einem der letzten Bände: **Questions sur l'Encyclopédie, par des amateurs** [Voltaire]. Sous la direction de Nicholas Cronk et Christiane Mervaud. - Oxford : Voltaire Foundation. - 24 cm. - (Les oeuvres complètes de Voltaire; ...) [#6271].- 1. Introduction par Christiane Mervaud. Index général (tomes II - VIII) par Dominique Lussier. - 2018. - XXIV, 661 S. - (... ; 37). - ISBN 978-0-7294-0921-6 : £ 125.00. - Rez.: **IFB 19-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9728>